

man, da augur (bezw. augus) eine andere Bedeutung angenommen, an Stelle von augus augurium. Augus aber bezeichnete da nicht mehr den Segen, sondern den Segenvermittler, wie Venus nicht mehr die Liebeswonne, sondern die die Liebeswonne bringende Göttin bezeichnete. Schliesslich will ich noch bemerken, dass die urspr. Form augus statt augur sich nicht bloss Corp. gloss. Lat. IV p. 22 Z. 55 findet 'augus qui aves colligit', sondern auch als Eigennamen, cf. G. I. L. VIII 17058 Aufidius *Augus* und X 3351 Q. *Augustus* Iulianus.

Breslau.

A. Zimmermann.

Wandel von l zu i im Italischen.

Derselbe kommt nach v. Planta (osk.-umbr. Gramm. I p. 300) schon in umbr. Voisien und Vois. vor (vgl. v. Planta II p. 556 n. 296 vois. ner. propartie 'Volsii Propertii Ner. f.' und ebendas. n. voisiener 'T. Volsieni V. f.'). Hierzu stelle ich aus dem CIL. lateinische Parallelförmigkeiten mit l, nämlich aus III 2617 'Volsiae Pyralidi . . . Volsio Saturnino f., Volsio Pyramo f.' (die Inschrift stammt aus Salonae) und aus I 1412 (Asisium) 'V. Volsienus T. f.'. Umbrischem oben citirtem vois. entspricht das lat. n. g. Voesus — vgl. CIL. XI 2505 (Clusium) 'A. Voesus A. f.' und XIV 3014 'Cn. Voesus Cn. fil. Apro' (aus Praeneste); nach Conway füge ich aus dem noch nicht erschienenen zweiten Theile der CIL. XI die lat.-umbrische g. Voesidena hinzu als Weiterbildung der g. Voesia. Eph. ep. VIII f. 3 p. 588 wird im index für n. 184 citirt *soivit* = solvit (die n. 184 selbst habe ich hier leider nicht aufsuchen können, da fasciculus I dieses Bandes auf der Breslauer Bibliothek nicht vorhanden). Nun giebt es noch einige Personennamen, mit Ci- beginnend, die mir auch hierher zu gehören scheinen, weil ihnen lateinische Eigennamen, mit Cl- beginnend, entsprechen. Ich ziehe zunächst hierher aus CIL. III 5335 (Solva in Noricum) 'C. Giamillio Prisco' — vgl. noch Mommsen I. H. 352 (49) cf. Giam. —; daneben finden sich Formen mit gi, so CIL. III 5499 (auch aus Noricum) 'Giamillio Valentino', bull. épigr. de la Gaule III p. 124 'D. Giamillio Tacito', CIL. XII 1960 (Vienna) 'C. Giamillius Merops', XII 4761 add. 'P. Decumius T. l. Giamillus' (Narbo), Bramb. n. 754 Dannus Giamillus, CIL. V 5376 'Secundioni Giamilli filiae'. Gehören etwa alle diese zum Stamm, der in clamare, italienisch chiamare steckt? Als Parallele mit cl kann ich freilich nur aus CIL. XIII 233 Clamosa beibringen. Zu Clarus und seinen Weiterbildungen stelle ich sodann aus CIL. XIII 2765 'Saxxa uxor *Ciarini*' — vgl. dazu II 1488 Attia Clarina —, aus XIV 252 (I 6. 16) P. Ciarcus Vitalis (aus Ostia) — zu Clarcus?, VIII 5230 ist zweifelhaft, ob M. Ciarcus oder M. Clarcus steht —, aus VI 9745 etc. — auch XI 1856 steht Ciartiae L. f. Proculae — die g. Ciartia; als eine Parallele zu letzterer mit cl- weiss ich nur *Claritas* bei Ammian 28, 1, 28 anzugeben.